



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

Max Weber
Stiftung

Deutsche
Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland

Pressemitteilung

Bonn, den 20. Oktober 2016

Webbasierte Bildrecherche mit ConedaKOR ab sofort auch bei DARIAH-DE

Ab sofort steht ConedaKOR als neues Dienste-Angebot im Rahmen von DARIAH-DE – Digitale Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften zur Verfügung. ConedaKOR ist ein webbasiertes Datenbanksystem, das eine übersichtliche Umgebung für die unkomplizierte und sichere Archivierung, Verwaltung und Recherche von Bild- und Metadaten auf einer Oberfläche bietet.

In ConedaKOR werden die Informationszusammenhänge zwischen verschiedenen Entitäten, wie zum Beispiel Abbildungen, Videos, PDFs, Personen und Orten, innerhalb eines Graphen dargestellt. Diese Netzwerkstruktur eröffnet vielseitige alternative und explorative Recherchemöglichkeiten.

Die von den Abteilungen IT und Digital Humanities des Deutschen Forums für Kunstgeschichte (DFK) Paris weiterentwickelte Open-Source-Software kann nun in Kooperation mit DARIAH-DE interessierten Institutionen und Anwendern schnell und unkompliziert bereitgestellt werden. Die Umsetzung von ConedaKOR als DARIAH-DE Dienst hat der Tübinger IT-Dienstleister und DARIAH-DE-Partner DAASI International realisiert.

Die Integration von ConedaKOR in DARIAH-DE ist ein erstes Ergebnis der seit dem Sommer 2016 bestehenden Kooperation der Max Weber Stiftung, zu der das DFK Paris gehört, und DARIAH-DE. Die Kooperation zielt auf eine Stärkung der digitalen Infrastrukturen in den Geistes- und Kulturwissenschaften ab.

Renommiertere Institutionen der nationalen und internationalen Wissenschaft arbeiten bereits seit Jahren mit ConedaKOR und setzen damit auf die professionelle Verwaltung von Daten und Medien. Das Kunstgeschichtliche Institut der Goethe-Universität Frankfurt betreibt zum Beispiel eine ConedaKOR-Installation mit rund 300.000 Entitäten (davon circa 140.000 Abbildungen) und ermöglicht somit rund 1.000 Benutzern eine umfassende Recherche für Lehre und Forschung.

Neben reinen Forschungseinrichtungen spricht das Angebot insbesondere auch Lehrstühle an Universitäten an, die Objekte mit visuellen Medien verwalten und diese Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden zugänglich machen wollen.

Weitere Informationen auf dem DHdBlog (Digital Humanities im deutschsprachigen Raum):

<http://dhd-blog.org/?p=7268>

Weitere Informationen und Kontakt:

Thorsten Wübbena

Digital Humanities

Deutsches Forum für Kunstgeschichte

45, rue des Petits Champs

F-75001 Paris

twuebbena@dfk-paris.org

Heiko Hütter

DARIAH eHumanities Infrastructure Service Unit

DAASI International

Europaplatz 3

72072 Tübingen

heiko.huetter@daasi.de